

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

55 (2.2.1918) Mittagausgabe

gegangen würde, damit es nicht zu Ausschreitungen komme. Die Sozialdemokratische Parteileitung habe sich der Sache angenommen und lasse die Bewegung in ruhige Bahnen zu lenken. Der Redner unterbreitet der Regierung die Forderungen der Parteileitung und verlangt vom Ministerpräsidenten, daß er klar und bündig über die Kriegs- und Friedensziele der deutschen Regierung sich äußere, die im Mittelpunkt der Auslandsbewegung stehen.
Ministerpräsident von Dandl: Der Hauptausfluß des Reichsanges hat hinreichend Klarheit geschaffen, was die Reichsleitung und die Mehrheit der Volkserziehung in den Friedenszielen will. Gegen das, was der Kanzler über die belgische Frage sagte, kann ein Widerspruch wohl nicht ausgesprochen werden. Ich glaube nicht, daß wir alles preisgeben können in dem Momente, wo die Feinde noch Forderungen stellen, die an die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes rühren. (Lebhafte Beifall.) Das wäre eine falsche Dylemmatte. Nicht annerkennung der Belagerungen, nicht ein Gewaltfrieden, kein Schwertfrieden ist das Ziel der Reichsleitung. Sie will nur den Bestand des Reiches sichern gegen Unerwartetes, wie wir sie erlitten haben. Ich bitte, doch nicht immer Mißtrauen zu hegen, sondern Vertrauen. Ich danke Ihnen (zu den Sozialdemokraten), daß Sie jetzt die Führung in die Hände genommen haben. Ich hoffe, daß dadurch die Bewegung in ruhigere Bahnen gelenkt, und der Ausbruch sobald wie möglich zu Ende gebracht wird. Auf innerpolitischen Gebieten wird alles gefestigt, um die Aufgaben der Reichsleitung zu erfüllen mit der Forderung, die Polizei möge nicht nervös werden, sondern wir vollständig einvernehmlich. Aber ich bitte, auch auf der anderen Seite keine Nervosität zu zeigen.

Die Streikbewegung in Mannheim.

Mannheim, 1. Febr. Während in Ludwigshafen die Arbeit heute früh wieder aufgenommen wurde, nimmt in Mannheim der Streik noch seinen Fortgang. Die zuverlässige Zahl der Ausständigen ist noch nicht bekannt. Die Arbeiter der Gas- und Elektrizitätswerke beschließen, einer Entscheidung des engeren Ausschusses der Ausständigen entsprechend, die Arbeit fortzusetzen. Der engere Ausschuss nahm mit Dank Kenntnis von der Bereitwilligkeit der fäbri. Gewerkschaftler, dem politischen Demonstrationsstreik sich anzuschließen; er ersuchte sie aber, mit Rücksicht darauf, daß durch eine Rahmung des Gaswerks in erster Linie auch die eigenen Klassen-genossen betroffen werden, vom Eintritt in den Ausstand abzusehen. Der engere Ausschuss hielt es auch für „Vollst.“ für eine Selbstverpflichtung, daß die militärisch beurlaubten und abkommandierten Arbeiter die Arbeit fortsetzen, sofern der Unternehmer darauf beharrt.
Das „Mannheimer Tageblatt“ wurde auch in die Bewegung hineingezogen. Um halb 10 Uhr heute vormittag legten die Lehrer und Drucker die Arbeit nieder und verließen das Haus, um erst nachmittags 2 Uhr wieder anzutreten. Dieser „Sympathiestreik“, so kurz er war, zwang den Verlag, die Ausgabe der Zeitung auf den Nachmittag zu verschieben. Die Arbeitsniederlegung, die durch einen unerschrockenen Bauarbeiter veranlaßt wurde, wird noch die zahlreichsten Organisationen beschäftigen.

Der stellv. Kom. General des 14. Armeekorps hat heute durch Anschlag an den Plakatanlagen hier. einen Aufruf erlassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Arbeiter sich täuschen, wenn sie glauben durch Einstellung ihrer Tätigkeit dem Frieden zu dienen. Der Aufruf betont, wie unsere Feinde jubeln und wie der englische Minister schon von einer inneren Revolution bei uns spreche. Der stellv. Kom. General sagt in dem Schlusswort seines Aufrufes an die Arbeiter: „Es kann Eurer Wille nicht sein, den Arm des Kampfes der Bundes zu lähmen, den Mut des schon geschwächten Feindes wieder zu beleben. Noch ist die Zahl unserer Gegner übergroß! Noch zielen sie alle unverhüllt auf das Herz des deutschen Volkes, auf sein wirtschaftliches Leben, das allein uns alle erdhel. Das ist kein wirtschaftliches Leben, das allein uns alle erdhel.“
Im Nebenraum des Kongresssaales der Streitenden hat, die von den beiden sozialdemokratischen Parteien einberufen waren. Reichstagsgegnung Oskar Weg erkläre in der ersten Rede in seiner Rede dem „N. B. L.“ zufolge:

„Die Gründe zu unserem Verhalten liegen in unserem eigenen Lande, in unserer eigenen Volk. (Sehr richtig.) Wir demonstrieren nicht für eine Niederlage Deutschlands. (Sehr richtig.) Nach wie vor stehen wir auf dem Standpunkt, daß wir bis zum letzten Mann unsere Pflicht tun, um den Feind vor unseren Grenzen abzuwehren. (Sehr richtig.) Den Frieden der Bevölkerung, den wir schon seit langem proklamieren, den können wir haben. (Sehr richtig.) Wenn wir heute zu Demonstrationen aus den Fabriken hinausgehen, so hat uns dazu die politische Richtung gezwungen, die in ganz Deutschland für die gegenseitigen Ziele demonstrierte. (Sehr richtig.) Wenn man uns alle anderen Mittel unterläßt, unsere Meinung in diesem entscheidenden Augenblick zur Geltung zu bringen, ist das, was jetzt geschieht, die notwendige Konsequenz. (Sehr richtig.) Das ist im Gegenlag zu der amerikanischen Rügenachweise der wahre Sinn unserer Demonstration, und dabei wollen wir auch bleiben, mag kommen, was will.“ (Stürmisches sehr richtig! und Handklatschen.)

Darauf richtete der Vertreter der Unabhängigen Sozialdemokraten das Wort an die Versammlung und wies ebenfalls die amerikanische Nachricht zurück. Redner gibt dann Kenntnis von der Wahl eines engeren Ausschusses von 10 Männern und 2 Frauen, sowie eines weiteren Ausschusses von 50 Mitgliebrern.

Redner legt dann dar, wie die Regierung bei Kriegsbeginn verfahren habe, daß es sich um einen reinen Parteistandpunkt handle, wie dann am 19. Juli 1917 die Friedensresolution gefaßt sei, der die Unabhängigen nicht zustimmten hätten. Die alte Sozialdemokratie trane ein Stück Verantwortung für die Wehrheitspolitik, Lebensur, Saue und Scheidemann seien in dieser Angelegenheit erfreulich einzig gewesen. Die Massen müssen jetzt beweisen, daß sie hinter ihren Führer stehen, die den Unabhängigen Frieden verlangen. Arbeitervertreter der verschiedenen Länder müssen zu den Friedensverhandlungen hinzugesprochen werden. (Sehr richtig.) Zur innewerkschaft verlangen wir, daß die Lebensmittel ander erlaubt und gleichmäßig verteilt werden. Dann verweisen wir auch auf Grunden der Gerechtigkeit auf die besonderen Arbeitsverhältnisse. Der Belagerungszustand muß aufgehoben werden. (Sehr richtig.) Es war uns zu denken gesagt worden, daß er nur wenige Monate bestehen solle. Wir verlangen weiterhin Pressefreiheit. Die Arbeitseinsatzgesetzgebung muß wieder in Kraft treten. Die Generalparitätigkeit muß frei werden, damit unsere Rechte vertreten werden können. Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen haben trotz der großen Einkünfte der Arbeitgeber nicht die Wane, daß sie in den heutigen schweren Zeiten auskommen könnten. Außerdem verlangen wir Befreiung derjenigen, die nach bestem Gewissen für ihre Ideale gekämpft haben. Das Rednerbetont, daß über einzelne Leute verhandelt wurde, ist ebenfalls aufzuheben.
Wir verlangen auch Befreiung des französischen Arbeiterkampfes. Ihre Forderungen verlangen wir Befreiung der Arbeiter, die keinen Nutzen mit Arbeiterorganisationen. (Sehr richtig!) Das Demokratienstreit muß auch in den Gemeinden beibehalten werden. Ebenso brauchen wir das Frauenwahlrecht.
Wir sind keine Vaterlandsvandalen. Wir bewilligen alles für die Verteidigung, aber für Grobverbrechen lehnen wir alles ab. (Vas Handklatschen.) Wir haben große Opfer im Kriege gebracht. Ich kann nicht sagen, daß Sie aus den Verbänden fortbilden sollen, da müssen Sie es selbst prüfen und müssen es selbst verantworten. Es muß aber eine gewisse Disziplin herrschen. Die Verbände haben aus dem Vertrauen gekostet, daß wir selbst Ruhe, Ordnung und Disziplin aufrecht erhalten.
Durch Handaufheben wird festgestellt, daß die von Redner vor-

gelesenen und begründeten Forderungen einstimmig angenommen werden.

Darauf wird die Versammlung geschlossen und der Saal leert sich rasch und in größter Ordnung. Dann schloß sich die zweite Versammlung an, die aber nur von einem Drittel der ersten Anteilnehmerzahl besetzt war.

Rein Streik in Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Febr. Wie uns von unentgelteter Seite mitgeteilt wird, war auch hier von einer gewissen Seite, meistens jüngeren Leuten, in den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken ein Ausstand beabsichtigt; es sollte am Donnerstag mittag die Arbeit ausgeleert und eine „Friedens“-Versammlung abgehalten werden. Dank dem Verhalten der Gewerkschaften und besonders der einsichtiger älteren Angestellten, die jede Arbeitseinstellung strikte ablehnten, kam die von einer kleinen Minorität geplante Demonstration nicht zustande. Man kann mit Recht behaupten, daß die Bewegung, wie sie manderorts sich gezeigt hat, in der badischen Reichsbahn keinen Boden gefunden hat, im Gegenteil, sie wird von allen vernünftigen Arbeitern aufs Entschiedenste verurteilt.

Auf den Straßen Wiens und Berlins.

St. Sth. Stockholm, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Eine Depesche der Petersburger Telegraphenagentur befragt, daß der Kampf für den Frieden nicht am grünen Tisch, sondern auf den Straßen Wiens und Berlins ausgetragen würde.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Zu den englischen Verlusten.
N.B. Bern, 1. Febr. (Nicht amtlich.) In der Zeit vom 1. bis 10. Jan. 1918 haben die Engländer nach eigenem Einkundnis 886 Offiziere und 30 752 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten verloren. Nicht eingerechnet ist dabei die erhebliche Zahl an Kranken, die infolge der schlechten Verhältnisse bei den Engländern besonders groß ist.

Vertreibung des Schweizer Grenzühues.
Bern, 1. Febr. Die allgemeine äußere und innere Lage läßt es dem Bundesrat als notwendig erscheinen, die zurzeit für den Grenzüh aufgestellten Truppen durch Bildung einer Reserve zu verstärken. Er hat deshalb beschlossen, die 12. Infanteriebrigade, die Gubenabteilungen 2 und 4 und einen Zug der Telegraphenkompanie 4 auf Mittwoch, den 6. Februar, aufzubieten. (Zf. 3/1.)

Der Luftangriff auf Paris.

N.B. Paris, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Die Agence Havas meldet amtlich: Die Zahl der Verletzte infolge des Luftangriffes am Mittwoch ist jetzt bekannt. 38 Tote, darunter 22 in Paris und 14 in der nächsten Umgebung, waren die Opfer des feindlichen Angriffs, unter ihnen eine große Anzahl Frauen und Kinder. Drei Hospitaler wurden von Bomben getroffen und in einem von ihnen brach ein Brand aus. Alarm wurde sofort in der gewöhnlichen Weise geschlagen. Der Rettungsdienst trat mit bemerkenswerter Schnelligkeit in Tätigkeit. Die Feuerwehr wurde namentlich von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an 32 verschiedene Orte gerufen, sowohl in Paris wie in seiner Umgebung. Es war möglich, allen Anforderungen gleichzeitig nachzukommen und Material allen in kürzester Zeit an den verschiedenen Unglücksstellen an. Die Hilfsorganisation war vollkommen. Insgesamt 60 unserer Flugzeuge stiegen auf, von denen etwa 30 beständig in der Luft blieben. In wenigen Minuten hatten sich die Verteidigungsgeschwader mit einer Patronenreserve, die vor dem Alarm über Paris kreuzte.

Berlin, 2. Febr. Nach einer Depesche des Berl. Lok. Anz. aus Genf zerstreute laut „Progres de Lyon“ auf dem Flug de la Concordie in Paris vorgelassen im Morgengrauen infolge Motordefektes ein großes französisches Flugzeugführer und Beobachter liegen im Sterben. Der Staatssekretär für französische Flugwesen erklärte, die Erfahrungen, die man in der Luftfahrt gemacht hat, würden zu einer gründlichen Umgestaltung der Luftverteidigung der Hauptstadt führen.

Berlin, 2. Febr. Bei dem Luftangriff auf Paris soll die Gesamtzahl der deutschen Fliegergeschwader sechs zu je zehn Apparaten gewesen sein.

Der Balkankrieg.

Eine Madaxien-Offensive auf dem Balkan?
N.B. Berlin, 31. Jan. (Nicht amtlich.) „Nationaltribüne“ vom 30. Januar schreibt: Die Entente verjucht, ihre Stellung auf dem Balkan zu stärken, wo eine Madaxien-Offensive großes Risiko mit sich bringt im März erwartet werden kann. Auch in Balkan kommen demnächst deutsche Truppen an.

Die Friedensverhandlungen mit Rußland.

Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Rußland?
Berlin, 2. Febr. Wie laut „Berl. Tagebl.“ der „Secolo“ aus Petersburg erklärt, erklärte Erzhth im Kongreß der Bolschewiki, Rußland werde voraussichtlich einen Friedensvertrag unterzeichnen müssen, obwohl dies ein großes Unglück für das Land sei. Dieser Friedensvertrag sei nicht die Schuld der Bolschewiken Regierung. Er sei von Jarek schon vorbereitet.

Aus dem neuen Rußland.

Sin neuer Kistenbesuch auf Lenin.
N.B. London, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Reuter. „Daily News“ erzählen aus Petersburg, daß ein neuer Kistenbesuch auf Lenin möglich. Ein junger Mann in Studentenkleidern bring in das Sowjet-Tribunal ein und gab Resolutionsentwürfe ab, ohne Namen anzugeben. Er wurde verhaftet.

Rien evobert?
N.B. Berlin, 2. Febr. Nach einer Meldung des „Neretzki“, die laut „Berl. Tagebl.“ aus Haparanda nach Kopenhagen telegraphiert wurde, können die mexikanischen Truppen einen evobert.

Die Zustände in Finnland.

N.B. Stockholm, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die finnische Gesandtschaft erhielt am Donnerstagabend ein Telegramm aus Helsinki, wonach russische Soldaten und rote Garbisten in Helsinki die Mitglieder des Landtages und die Ban-

direktoren verhafteten. Trotz und Lenin hätten gedroht, drei Regimenter nach Viborg zu senden und das Schutzkorps, die sogenannte Weiße Garde, zu vernichten.

Rußland und Rumänien.

N.B. London, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die „Times“ erfahren aus Petersburg: Es wird berichtet, daß die Rumänen die Hauptstadt Bessarabiens, Kischinew, besetzt haben und ihren Vormarsch fortsetzen. In politischen Kreisen wird die Möglichkeit besprochen, daß die Befehle der Entente Rußland verlassen, wenn die russische Republik an Rumänien den Krieg erklärt. Gestern fand ein Gedankenaustausch zwischen den Ententegegnenden und dem Vertreter Rumaniens statt. Mehrere Nachrichten fehlen.

Kriegs- und Friedensziele.

Von der neuen Konferenz der Alliierten.
Genf, 1. Febr. Der Kriegsrat der Entente hielt gestern nachmittag in Versailles eine neue Sitzung ab, die bis 17 Uhr abends dauerte. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich erst morgen Samstag zum Abschluß gelangen. (Zf. 3/1.)

Genf, 2. Jan. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ von hier gemeldet wird, bestätigt der „Pettit Parisien“, daß nach der Berliner Konferenz ein gegen die Mittelmächte gerichteter Schriftstück veröffentlicht wird. Clemenceau hierüber befragt, erwiderte: „Ich nehme aus Versailles gute Eindrücke mit.“

Lugano, 2. Febr. Von hier erfährt der „Berl. Lokalanz.“, daß nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ aus Paris über die Verhandlungen der interaktierten Konferenz abgelautes Stillschweigen beobachtet werde. Alle Mitteilungen der Pariser Presse über den Gang der Verhandlungen entbehren der tatsächlichen Grundlage. Die Beratungen würden wahrscheinlich mehrere Tage dauern.

Französische Besorgnis.

N.B. Bern, 31. Jan. (Nicht amtlich.) In einem Leitartikel über die Besprechungen in Versailles verlangt „Excelsior“ neuerdings die Bildung eines einheitlichen Kommandos der Entente. Seit, wo entscheidende Kämpfe bevorstünden, sei es unbedingt notwendig, dem deutschen Hindenburg einen Entente-Hindenburg gegenüberzustellen. „Excelsior“ meint, die Hauptfrage sei die Veränderung der Bildung eines „Mittelluropas“. Dies sei die Hauptfrage, hinter der sogar die Frage des Einflusses zurückstehen. Frankreich wäre selbst nach Herausgabe des Schieds Urteils nicht sicher, wenn es ein neues heures Reich zum Neuhorn hätte, das Österreich-Ungarn, Deutschland, den größten Teil des Balkans und Rußland umgibt. Griechenland nicht ein mit dem Zusammenbruch Rußlands gleichwertiges Mitglied, so sei der Krieg für die Entente verloren gleich im Falle eines Sieges auf dem Schlachtfeld.

Frankreich und die italienischen Kriegsziele.

N.B. Bern, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die französische Presse beschäftigt sich hauptsächlich vom Standpunkt der italienischen Kriegsziele mit der Konferenz zu Versailles.
„Journal des Debats“ tritt erneut für die Durchsicht der italienischen Kriegsziele ein. Italien müsse sich mit den Engländern und auch die Gebiete für sich fordern, in denen die Italiener vorzuziehen. Selbst bei einer derartigen Festlegung seiner Kriegsziele erhalte Italien seine Friedensschluß immer noch mehr als Frankreich, Italien und Amerika, die jedoch vollständig an anderen Orten in den Krieg eingetreten seien als Italien.

„Liberté“ tritt gleichfalls für eine Verständigung Italiens mit den Engländern ein und meint, Delands habe sich in London bereits eine solche Aufforderung zugunsten des allgemeinen Wohls angetragen. Die Konferenz in Versailles werde wohl die Londoner Abmachungen Delands nur zu ratifizieren haben.

Auch von sozialistischer Seite werden verchiedentlich Wünsche auf eine Neuformulierung der italienischen Kriegsziele und Abgabe einer Kollektivklärung als Antwort auf die Reden der Staatsmänner der Mittelmächte laut.

„Le Pege“ behauptet, daß Wilson der Konferenz nicht persönlich beiwohnen könne. Eine Kollektivklärung der Entente wäre ein zweites Donnerstagsverbot für Berlin und Wien. Für das Schweben der Entente können nur zwei Gründe vorliegen, entweder, daß die Alliierten sich nicht untereinander verständigen könnten, was sehr wahrscheinlich ist, oder daß die von den englischen Redatoren verlangten Friedensverhandlungen schon vorbereitet würden; dies wäre das Beste, was man haben könnte.

Die Alliierten und die Türkei.

N.B. Genf, 1. Febr. (Nicht amtlich.) „Tribune de Genève“ schreibt, bei den Ententeregierungen herrsche Einmütigkeit darüber, daß die Türkei im Westen durch die Linie Enos-Midia begrenzt und im Osten auf Anatolien beschränkt werden solle.

Spanien zur Friedenszielfrage.

N.B. Köln, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Madrid vom 28. Januar: Die Friedensreden des Grafen Helldorf, des Grafen Erwin und von Kahlmann geben der „Correspondenza Militar“ Anlaß nochmals auf die Rückgabe der Balkan zu Spanien hinzuweisen. Spanien müsse vom Verbände die Rückgabe der Rückgabe oder die offene Ablehnung erzwungen werden sein Verhalten einrichten. Auch die Neuordnung der Balkan sei für Spanien als Auswandererland wichtig.
„Debate“ schreibt zu den Friedensreden der Mittelmächte: Nur die unantastliche Kriegswerkarbeit des Verbundes sei Schuld an der Aufhebung des Krieges. Wer seine Handzeit könne niemandem mehr tun.
„Tribuna“ verzeichnet Äußerungen aus der Provinz Madrid und behauptet, daß in der Pariser Presse sich mehr und mehr die Auffassung geltend mache.

Amerika und der Krieg.

Brasilien als Kriegsteilnehmer.
N.B. Rio de Janeiro, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Nachricht aus Rio de Janeiro, daß die Beteiligung der brasilianischen Flotte am Krieg gewissermaßen beschlossen sei. „Journal de Commercio“ behauptet, die Flotte sei schon entschlossen, zu handeln. Es wird allgemein geäußert, daß England klug und sich durch Reuzer und Torpedoboote zur Kriegswirtschaft beteiligen.

N.B. Rio de Janeiro, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Reuter. „Daily News“ berichten aus Rio de Janeiro, daß ein neues Kistenbesuch auf Lenin möglich. Ein junger Mann in Studentenkleidern bring in das Sowjet-Tribunal ein und gab Resolutionsentwürfe ab, ohne Namen anzugeben. Er wurde verhaftet.

Rien evobert?
N.B. Berlin, 2. Febr. Nach einer Meldung des „Neretzki“, die laut „Berl. Tagebl.“ aus Haparanda nach Kopenhagen telegraphiert wurde, können die mexikanischen Truppen einen evobert.

Die Zustände in Finnland.
N.B. Stockholm, 1. Febr. (Nicht amtlich.) Die finnische Gesandtschaft erhielt am Donnerstagabend ein Telegramm aus Helsinki, wonach russische Soldaten und rote Garbisten in Helsinki die Mitglieder des Landtages und die Ban-

Laxin-Konkkl

regel den Stahlgang
bei Erwachsenen und Kindern.
Ärztlich empfohlen Originaldose Nr. 150

Amthliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Januar d. J. gnädig bewegen gefunden, dem derzeitigen Direktor der Akademie der bildenden Künste Professor Ludw. Hill in Karlsruhe den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Röhrenorden zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

Karlsruhe, 2. Febr. Die erste theologische Prüfung in diesem Jahre beginnt am 8. April, die zweite am 22. April d. J. Nähere Angaben finden sich in Nr. 1 des laufenden Jahrgangs des „Kirchl. Anzeigers“ und „Verordnungsblattes“.

wohlbekannte Pfarrer und Definitor Adolf Albricker ist gestern im 74. Lebensjahre hier gestorben.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 2. Febr. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, gibt es als sicher, daß die Zentrumsfraktion der 2. Kammer bei der für nächsten Dienstag nachmittags anberaumten Präsidentenwahl den Abg. Kopf als Nachfolger Dr. Zehntners vorschlagen wird.

Karlsruhe, 2. Febr. In der gestrigen Sitzung der 2. Kammer wurde ein von Mitgliedern der Zentrumsfraktion unterzeichneter Antrag eingebracht betreffend die Preisregelung bei Heulieferungen.

Mittel und Wege zur Fettversorgung des deutschen Volkes.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

Karlsruhe, 2. Febr. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in der landw. Presse Badens darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Fettversorgung mit Fettstoffen eine der wichtigsten Aufgaben unserer Ernährungswirtschaft ist.

jezt erschienene Sonderdruck wird sicherlich noch weitere Beachtung finden.

Kinderlesehalle. Leider hat der Besuch der Kinderlesehalle, Wilhelmstraße 14, im Vergleich zum vergangenen Winter besonders in den letzten Monaten erheblich abgenommen.

Fußball-Wettspiele. Nach an Wettspielen ist der kommende Sonntag, auf dem A. S. B. Platz empfängt VfB-Karlsruhe den Schwaben, Gaumeister Union-Suttgart, zum Kreismeisterschaftsspiel.

Galerie Moos. Während des Monats Februar zeigt in der Galerie Moos Prof. Walter Goss, der bestbelegte Maler und Bildhauer, eine größere Anzahl seiner Gemälde, Aquarelle und Radierungen.

Residenz-Theater (Waldraben). Der Spielplan vom Samstag bis einschli. Dienstag enthält u. a. „Die Haut des Niesen“.

Luxemburg-Lichtspiele (Lu-2). Das neue Programm bringt ab heute die bekannte Künstlerin Rosa Forster in ihren neuesten von ihr selbst verfassten Filmen.

Wahlprüfungskommission. Im Laufe des Monats Januar 1918 wurden 4855 Stimmzettel geprüft und dabei 62 Proben erhoben und an die Groß- und Kreiswahlprüfungsstellen zur Untersuchung abgeliefert.

Festgenommen wurden: Ein Fabrikarbeiter aus Mörch und eine Dienstmagd aus Heidesheim wegen Diebstahls, ein Kaufmann, ein Kapellmeister, dessen Ehefrau, ein Brauereiarbeiter, ein Müller und ein Tagelöhner wegen Kettenhandels begn. Amtsanmaßung, Nötigung und Betrug.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 31. Jan.: Katharina Domburger, alt 49 Jahre, Ehefrau von Franz Domburger, Fabrikant; Friedrich Michelberger, alt 51 Jahre; Amalie Dör, alt 63 Jahre, Ehefrau von Albert Dör, Kanalarbeiter; Jakob Schmidt, Tagelöhner, alt 61 Jahre; Max Lieber, Major a. D., Kunstmaler und Professor, geschieden, alt 67 Jahre.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. Samstag, den 2. Februar. Artillerieclub, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle. Gesangsverein Badenia, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. 11er, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Bei Kopschmerz irrovantille. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 1783 Apotheken.

Dipl.-Ing. Oskar Wielandt Martha Wielandt, geb. Koch. Karlsruhe Vermählte Januar 1918. im Felde

Mauseken. Roman von Horst Bodemer. (58. Fortsetzung.)

Der General rief sich die Stirn. Waldjassen ging ihm über die Nerven. Nichtig, das war doch Saynas Freund!

Der General merkte seinem Mauseken an, es wurde zu viel. „Sa, mein verehrter Baron, schade, daß meine Tochter nicht bei Ihnen wäre.“

herzlich gern geschehen, denn ich bin feiner, der sich ein Blatt vor den Mund nimmt! Ne, nee, ganz und gar nicht!.. Du aber, Mauseken, wirst sicher gern entschuldigt, wenn du dich jetzt zurückziehen willst.

Rasch erhob sich Waldjassen, bat Gerda, sich ja nicht stören zu lassen. Er habe noch vierzehn Tage Urlaub und hoffe, sie bald wiederzusehen!

„Verzeihen Sie, aber das viele, das auf mich eingestürzt ist in den letzten zwei Jahren...“

„Aber gnädiges Fräulein, was bedarf es da noch der Entschuldigung? Ich sehe ja, daß ich zu ungelogener Zeit gekommen bin, Ihre Frau Mutter verzeiht, Sie haben gerade einen achtstündigen Lagerdienst hinter sich!“

„Heute müßte ich aber wirklich nicht mehr können! Ich darf mich wohl gleich verabschieden, Herr General?“

Nach die Freitreppe brachte der General von Rugler den Baron Waldjassen hinunter.

Gerda Plantikows Spannkraft ließ nach, sobald sie ihr Zimmer erreicht hatte. Vor ihrem Schreibtisch stand ein bequemer, heller Korbsessel, den hatte ihr Großvater zu Weihnachten geschenkt.

Auch die vierzehn Tage gingen vorüber, dann kehrte Waldjassen an die Front zurück. In einer Woche war sie ja auch schon wieder in Stolp — Gott sei Dank!.. Da erst entdeckte sie zwei Briefe auf ihrem Schreibtisch.

Die Antwort war sie ihm schuldig geblieben. Was hätte sie ihm auch — damals schreiben sollen? Man blieb im Leben so viel schuldig und vergaß es dann, zu begleichen in der Eile und Hast der Ereignisse.

nur das äußerste Gepräge gab. (Fortsetzung folgt.)

Palast = Lichtspiele

Herrenstrasse 11 Telephone 2502.
Kasseneröffnung $\frac{1}{3}$ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von Samstag bis Dienstag!

Waldemar Psilander Um das Bildnis des Königs

Ein Künstlerdrama in 3 Akten.
Spielleiter: A. W. Sandberg.

Wanda Treumann "Teufelchen"

in ihrem neuesten Film

Lustspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:

Wanda Treumann und Hermann Seldeneck.

Tägliche Vorstellungen von 3—10 Uhr. B3536

Malkinendreibehen, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift

38505
3.1
erzählt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15. III.
Eingang durch d. Gittertor.

Stäuber - Unterricht

erteilt Fräulein Stäuber
bei Frau Seiter,
Königsplatz 4. I. Treppe.

Jeden Monat
am 1. u. 16. beginnt ein
neuer Kursus im
Schneiden und
Anfertigen der
Damen-
und Kinder-
Garderobe.
Mäntel
und
Jacketts,
auch von alten Stoffen.
(Schnittmuster - Verkauf).
Johanna Weber,
Privat - Schneideschule,
Dorfstr. 28, 2. Tr.
(Atelier für Anfertigen
unter Garantie). 926

Gute Leipziger Pelze

Die noch vorhandene
große Auswahl
"ganz extra billig!"
Besondere
Gelegenheit!

Ein
Posten
außergewöhnlich
preiswerte
„Alaska“
„Fuchs“ - Pelze.

Nur 948*
Karl - Friedrichstr. 6
1. Treppe
(neb. Fa. Spiegel & Weis)
1414.71 K. Schorpp.

Daniels Konfektionshaus.

Wilselstr. 34, 1. Tr.
Aus guten Stoffen:
**Schwarze
Zudemäntel,
Nipsmäntel,
Jacketts,
Röcke, Blusen,
Unter Röcke, Schürzen,
Seidenmäntel,
Seidenkleider,
Seidenblusen,
Füllblusen,
Boileblusen,
Schiffsbhosen,
Nebenblusen.**

Reine Ladensachen. 1406

honne Vorkleider aller Art

Zu den gest. feinsten
geleg. Hochpreisen
1017 S. Blatt,
Kronenstr. 27. II.
Karlsruhe, Tel. 3878.

Im Jagle

die besten Preise für Wein-
u. Spirituosen, Wein- u.
Sekt. Lumpen, Papier,
alte Bücher u. Zeitschriften,
gebrauchte Kinoleinwand
u. Hochhaar, sowie be-
schädigte Möbel. Fortwäh-
rend. **M. Mangels,
Durlanderstr. 70.**

Gänselebern

kauft immer noch 93385
3.1
**H. Schmabel,
Welch-Heurath,
Hauptstr. 142.**

Statt Karten. Sofie Kopf Konrad Diefenbacher Verlobte. Karlsruhe Eppingen Februar 1918.

Statt Karten. Frieda Anselm Unteroffiz. Robert Bausback Verlobte. Karlsruhe, 2. Febr. 1918.

Zur Aufklärung.

Da in letzter Zeit unwahre Gerüchte über mich und mein Geschäft verbreitet werden, so teile ich meiner werten Kundschaft von Karlsruhe und Umgebung mit, dass ich wegen Kettenhandel zur Anzeige gebracht wurde. Ich habe im guten Glauben auf Grund meiner bezirksamtlichen Handelserlaubnis wie früher auch weiter an Grossisten verkauft. Dieses Gesetz ist erst seit kurzer Zeit in Kraft getreten und war mir völlig unbekannt.

Ich hoffe und wünsche, dass nach Kenntnis vorstehender Zeilen allen weiteren Gerüchten der Boden entzogen ist und mir das Vertrauen meiner werten Kundschaft erhalten bleibt. Ich werde bemüht sein, meine werte Kundschaft weiterhin zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Frau Georg Hübener jr.

Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung.

Sonntag, den 3. Februar, nachm. $\frac{1}{5}$ Uhr, im großen Rathausaal

Vortrag

des Geschäftsführers der Evang. Müttervereinig.
für Soldaten und kriegsgefangene Deutsche
in Bad Nauheim (Hahn)
über
"Die geistige Fürsorge für die deutschen
Kriegsgefangenen im Ausland."
Eintritt frei.

Für freiwillige Gaben ist beim Ausgang Ge-
legenheit geboten.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
am Gr. Landgericht

niedergelassen. — Meine Kanzlei, welche
mit derjenigen des Rechtsanwalts **Dr. Max
Homburger** vereinigt ist, befindet sich
Kaiserstr. 88, 1 Treppe hoch
Telephon 73.
Karlsruhe, den 1. Februar 1918.

Hugo Stein

Rechtsanwalt.
1486,21

Schreibmaschinen-

Reparaturen, Verkauf u. Einkauf
unter fachgemäher Ausführung übernimmt 1463,5.1
Hermann Ries, Luisenstr. 24, Karlsruhe.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln.

Bügelische Bedienung. Telephon 809.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, 2. Februar 1918. 42. Sondervorstellung
Robert und Bertram
oder "Die lustigen Vagabonden".
Besse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen
von Gustav Kober.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

L. z. Tr. Montag, d. 4. II. 18 8 Uhr.

Badischer Leib- Grenadier Verein

Karlsruhe. C. B.
Protector: C. Kgl. Hof.
der Großherzog v. Baden.
Samstag, den 2. Febr.
11 Uhr, findet im Restau-
rant „Goldener Adler“
Karl-Friedrichstr. 12
hier (großer Saal) die
ordentliche
Generalversammlung
mit Jahrgangsgeldbes.
abends 8 Uhr.
Der Verwaltungsrat.

Veteranen- Verein

Karlsruhe.
Am Sonntag, den 3.
Februar 1918, nachmit-
tags 3 Uhr, findet in
der „Kronenhalle“, Kro-
nenstr. 3, unsere
Monats-
Versammlung
statt, wozu wir die
Herren Vereinskameraden
zu zahlreichem Besuche
einladen.
1906
Karlsruhe, 1. Febr. 1918
Der Vorstand.

Laternen-Batterien

frisch eingetroffen, das Stück
1.70. Geben auch an Wie-
derverkäufer billig ab.
**Kandt, Elektriker,
Sophienstr. 126. II. r.,
Ecke Edlerstrasse.**

Statt Karten.

**Sofie Kopf
Konrad Diefenbacher
Verlobte.**

**Karlsruhe Eppingen
Februar 1918.**

Statt Karten.

**Frieda Anselm
Unteroffiz. Robert Bausback
Verlobte.**

Karlsruhe, 2. Febr. 1918.

B3566

Gottesdienst-Ordnung am 3. Februar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Küsterin. 11 Uhr: Chris-
tenlehre, Kühleweil. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Kin-
dergottesd., Rapp. 10 1/2 Uhr: Christenl. Kinder. 6 Uhr:
Lentenfeier. — Schloßkirche. 10 Uhr: Fischer. —
Johanniskirche. 10 1/2 Uhr: Gindlberg (Gemeindehaus). 2 Uhr:
Gottesdienst. D. Diefelbacher (Gemeindehaus). 2 Uhr:
Christenlehre, Sündenlehre (Gemeindehaus). 6 Uhr:
Gehardi. — Christuskirche. 10 Uhr: Kasse. 11 1/2 Uhr:
Christenlehre, Nohe. 6 Uhr: Zub. — Gemeindehaus
der Weststadt. 10 1/2 Uhr: Zub. 11 1/2 Uhr: Kinde-
gottesd., Müller. — Lutherische. 10 Uhr: Weidener. 11 1/2
Uhr: Kindergottesd., Weidener. 6 Uhr: Müller. —
Städt. Krankenhaus. 5 Uhr: Napp. — Ludwig-
Wilm-Krankenhaus. 5 Uhr: Sündenlehre. — Diakon-
ienhausstraße. 10 Uhr: Kat. Abends 8 1/2 Uhr: monatl.
Wittionsstunde: Witt. Rauer. — Militär-gottesdienst
in der Stadtkirche. 9 1/2 Uhr. — Eberth. —
9 Uhr: Lentensänger, mit Kindergottesd. — Karl-
Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.) vorm.
10 1/2 Uhr: Gottesd., Stadtk. Gertel. 11 1/2 Uhr: Kin-
dergottesd., Stadtk. Gertel. — Winheim. 10 1/2 Uhr:
Gottesd. 11 1/2 Uhr: Christenl. 11 1/2 Uhr: Kin-
dergottesd. 12 1/2 Uhr: Monatsvers. (Kirche). 7 Uhr: Jun-
germannenverein, St. Vieseler.

Abendgottesd.

Schloßkirche. Donnerstag 8 1/2 Uhr. — Johannes-
neskirche. Donnerstag 8 1/2 Uhr. (Gemeindehaus).
Kühlschloß. Mittwoch 8 1/2 Uhr. (Konfirmations-
saal). — Ruffenhaustraße. Montag und Freitag, abds.
8 1/2 Uhr: Kriegsgottesd. — Eberth. Donnerstag
8 1/2 Uhr. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil
Mühlb.) Donnerstag 8 1/2 Uhr. — Winheim. Don-
nerstag 8 1/2 Uhr.

Bereinsangelegenheiten.

Evang. Gemeindehaus Geibelstr. 5 (Stadtteil Mühlb.).
Mittwoch, 6. Febr., abds. 8 1/2 Uhr: Vereinigung
konfirm. Söhne. Stadtk. Gertel. — Freitag, 8
Februar, abds. 8 1/2 Uhr: Vereinigung konfirm. Töchter.
Lett. Ebert.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

10 1/2 Uhr: Kindergottesd., Stadtk. Gertel. 11 1/2 Uhr:
Kriegsgottesd. in der Diakonienhaus-
Küche. 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fräulein
Schneiders. Jahrgangsgeld. 4 1/2 Uhr: Jungfr.-
Verein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr: Vor-
trag: Stadtk. Gertel, Seidelb. über: Die Reform-
ation im Rahmen der Kulturgeschichte. 8 1/2 Uhr:
Blau-Kreuz-Vereinigung, Kreuzstr. 23. — Mont-
tag, 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Frauen und Mädchen
von Fräulein Seidelb. Adlerstr. 23. — 11 1/2 Uhr:
8 1/2 Uhr: Bibelst. Stadtk. Gertel. Predigt: Ausgabe. —
Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung,
3. Stadtk. — Freitag, abds. 8 1/2 Uhr: Vorbereitung für
den Kindergottesdienst, Stadtk. Gertel.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr:
Allgem. Versammlung, Stadtk. Gertel. Nachm. 4 Uhr:
Jungfrauenverein. Montag, abds. 8 1/2 Uhr:
Jugendabts. Abds. 8 1/2 Uhr: Blau-Kreuz-Verein
Dienstags, nachm. 4 Uhr: Bibelst. f. Frauen u. Jun-
gerfrauen. Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelst. f. Männer und
Jungl. — Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr: Bibel u. Kriegs-
gebetstunde. — Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr: Allgem.
Versammlg. Durlacherstr. 32. — Freitag, abds.
8 1/2 Uhr: Adelsverein. Samstag, abds. 8 1/2 Uhr:
Sonntagsschulvorbereitung.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst im Gemeindeaal.
Abendmahlfeier: Nach Schluß des Hauptgottesdien-
tes. Beichte 10 1/2 Uhr. — Donnerstag, 7. Febr.,
abds. 8 1/2 Uhr: Kriegsgebetstunde im Gemeindeg-
saal, Bismardstr. 1.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: Hl.
Messe mit Monatskommunion für die Männer und
die Männerkongregation; 7 Uhr: Hl. Messe mit Mo-
natskommunion für die leibliche, Erlösungskon-
gregation; 7 1/2 Uhr: Militärgottesdienst mit Pred.; 10 1/2 Uhr:
Hauptgottesdienst mit Kerykthema und Prozession,
Predigt und Kochamt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesd. mit
Pred.; 2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 3 Uhr:
Corporis Christi-Bruderschaftsabend; hierauf Er-
teilung des St. Blasiussegens; 6 Uhr: Vitanacht mit
Frieden, nach derselben nochmal Erteilung des St.

Masiussegens. — Mittwoch, 6. Febr., morgens 8 1/2

Monatsmesse für den Winterverein am Vito-
natskirche, Masiussegens. — Alles St. Blasiussegens.
Ausstellung der Hl. Kommunion; 7 Uhr: Hl. Messe;
8 Uhr: Amt; 10 1/2 Uhr: Herz Maria-Anbacht mit Ges-
ang. — St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Weidener
Anbacht; 7 1/2 Uhr: 11 1/2 Uhr: Anbacht der Hl. Kom-
munion; 12 1/2 Uhr: Anbacht der Hl. Kom-
munion der leibliche, Erlösungskon-
gregation; 13 1/2 Uhr: deutsche Singm.
mit Pred. in Stadtk. Gertel. 14 1/2 Uhr:
mit Predigt, Kochamt u. Prozession; 15 1/2 Uhr:
Kindergottesd. mit Pred.; 2 Uhr: Christenl.
Mädchen; 3 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft;
14 1/2 Uhr: Anbacht der Jungfrauenkongregation mit
Pred. u. Segn.; 6 Uhr: abds. Friedensandacht mit
Pred. u. Segn.; 8 1/2 Uhr: Frühm.; 7 1/2 Uhr: Hl. Messe
und Generalkommunion der Erlösungskon-
gregation; 8 1/2 Uhr: deutsche Singm. mit
Pred.; 9 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Predigt, Kerykthema
und Kochamt; 10 1/2 Uhr: Kindergottesd. mit
Pred. u. Segn. für die Mädchen; 11 1/2 Uhr:
Corporis Christi-Bruderschaft und Erteilung
des St. Blasiussegens; 6 Uhr: Kriegsgottesd. mit Segn.
Montag, 10. Febr.: Männerkongregation. — Weidener-
Kirche. 6 1/2 Uhr: Frühm. mit Monatskommunion
der Erlösungskon-; 3 Uhr: deutsche Singm.
mit Pred.; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Kerykthema,
Prozession und Amt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesd. mit
Predigt; 12 1/2 Uhr: Christenl. für die Junglinge;
13 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 8 1/2 Uhr:
Erteilung des St. Blasiussegens; 6 Uhr: Vitanacht mit Segn.
und Generalkommunion der Erlösungskon-
gregation; 7 1/2 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion
der Männerkongregation; 8 1/2 Uhr: deutsche Singm. mit
Pred.; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Predigt, Kerykthema
und Kochamt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesd. mit
Pred. u. Segn.; 12 1/2 Uhr: Christenl. für die Mädchen;
13 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft, nach dem
Segn. des St. Blasiussegens; 6 Uhr: Vitanacht und Segn.
— Ludwig-Wilm-Krankenhaus. 8 1/2 Uhr: Hl. Messe
u. Pred. — Durlacher (Heiligs-Geist-Kirche).
Uhr: Weidener; 11 1/2 Uhr: Kommunion;
8 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Pred. (Monatskommunion
für die Jungfrauenkongregation); 10 1/2 Uhr: Amt
mit Pred. (vor dem Amt Kerykthema); 11 1/2 Uhr: Christenl.
lehre; 2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft, nach dem
Segn. der Erlösungskon-; 7 1/2 Uhr: Weidener-
andacht f. uni. Arbeiter. — Eberth (St. Vieseler-
Kirche). 6 1/2 Uhr: Weidener; 7 1/2 Uhr: Früh-
messe mit Monatskommunion der Kinder; 8 1/2 Uhr: Weidener
Singmesse mit Pred.; 10 1/2 Uhr: Christenl.
ion, Kochamt und Predigt; nachm. 11 1/2 Uhr: Christenl.
lehre für die Jungl.; 2 1/2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft
mit Segn.; 3 1/2 Uhr: Erteilung des St. Blasius-
segens. **Nürnberg (St. Nikolauskirche). 6 1/2 Uhr:**
Weidener; 8 1/2 Uhr: Frühm. mit General-
kommunion der Jungfrauenkongregation; 10 1/2 Uhr: Weidener-
geneweise, darauf Kochamt mit Pred.; 2 Uhr: Corporis
Christi-Bruderschafts-Andacht, nachher Erteilung des
St. Blasiussegens; 8 1/2 Uhr: Versammlung der Männer-
kongregation mit Pred. und Segn. —
Grünmühl (St. Johanneiskirche). 11 1/2 Uhr: Weidener
heut; 12 1/2 Uhr: Frühmesse (Monatskommunion
der Kinder); 10 1/2 Uhr: Weidener; Amt mit Pred. nach
der Weidener; 2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschafts-
andacht; 5 Uhr: Vitanacht.

Mit-Katholische Stadtgemeinde.

Inferienkirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Vodenstein.
Friedenskirche der Methodistengemeinde.
(Karlstr. 49 b).
Vorm. 10 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Ruder. 11 1/2 Uhr:
11 1/2 Uhr: Kindergottesd.; nachm. 4 Uhr: Predigt.
Ruder. — Mittwoch, abds. 11 1/2 Uhr: Bibel und
Benedict.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft.

(Beierheimer Allee 4).
Vorm. 10 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Weid. 11 1/2 Uhr:
Kindergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt.
Pred. Weid. 11 1/2 Uhr: Jungfrauenv. — Dienstag,
14. Febr.: Gebetsversammlung. — Donnerstag,
15. Febr.: Bibelstunde.

Tornisterei aus Preßspan

fabrizieren
Tipp & Co., Nürnberg.
443a

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Donnerstag früh meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere edle, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kathi Homburger, geb. Adam

nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet, im 49. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerze:

- Franz Homburger, Fabrikant. Rosa Seyfried, geb. Homburger. Franz Homburger, z. Zt. im Felde. Hans Homburger, z. Zt. im Felde. Karl Seyfried, Hauptlehrer, z. Zt. im Felde.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 18, I. den 31. Januar 1918. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle in Rastatt aus statt.

Die Trauerfeier für Herrn Professor Max Lieber

Major der Landwehr-Feldartillerie a. D.

findet Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 1 Uhr, in der Friedhofkapelle statt; daran anschließend Ueberführung nach Charlottenburg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Gatten, unsern Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Christian Ade Landwirt

im Alter von 76 Jahren, Mittwoch nacht durch Herzschlag in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sofie Ade Wwe.

Familie Blakkob.

Familie Christian Ade.

Familie Franz Ade.

Familie Gustav Ade.

Familie Karl Ade.

Familie Adolf Ade und Enkelkinder.

Singen, Amt Durlach, den 1. Februar 1918.

Karlsruhe, Rippurr, Die Beerdigung findet heute Samstag, den 2. Febr., nachmittags 3 Uhr, in Singen statt.

Am 31. Januar verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Betty Moeller geb. Widmann

im 60. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eduard Moeller, Direktor.

Georg Moeller, Leutn. d. R., im Felde.

Walter Moeller, Unteroffizier, im Felde.

Otto Moeller, Leutn. d. R., i. Gefangenschaft.

Edy Moeller, Schütze, im Felde.

Biebrich a. Rh., 1. Febr. 1918.

Wiesbadener Allee 48.

Die Beisetzung findet Sonntag, den 3. Februar, 4 Uhr nachmittags, auf dem Friedhof in Biebrich statt.

Trauerbriefe u. Dankfugungsharteu werden angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ankauf von Gold, Silber Platin und Juwelen

bei der Gold- u. Silberankaufsstelle, Karlsruhe, Stefaniensstraße 28.

geöffnet: Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr, außerdem täglich während der besonderen Juwelen- und Goldanfangswoche

von Sonntag, den 17. Februar, bis einschl. Sonntag, den 24. Februar 1918.

Reisenellen: Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Jeden Einlieferer wird ein Ehren Diplom und bei Einlieferungen über 50 eine Denkmünze eingehändigt.

Zur Anfertigung von Anbaueisen wird tüchtig. Schneiderin gesucht. Weihenstraße 23, 3. Et., Bauseth. 33588

Wo

konnte junges Fräulein in den Abendstunden 3 mal der Woche das Klavierspielen üben? Angebote unter Nr. 33582 an die „Badische Presse“.

Verloren.

Seit abend 10 Uhr 6 u. 1/2 verlor eine Frau ein dunkelrot. Goldkettchen m. Aufh. in einer elektrischen Friedhof-Hauptbahnhof bis Hauptpost. Der redl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung auf dem Hundbüro abzugeben. 33584

Manj-Geunde

Sehr Tafelklavier zu kaufen gesucht. Ann. m. Preisang. u. Nr. 33585 an die „Bad. Presse“.

Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtung, gut ech., zu kauf. gesucht. Angeb. an Zompelt, Wademeierstr. 42. 33586

Zu kaufen gesucht Schreibmaschine „Debel Continental“ oder „Vbler“. 33587.3.2

Adam Schertel, Ref.-Kaj. 8, Karlsruhe. Sehr gut erhaltene

Revolvier oder Revolver-Wildsch. zu kaufen gesucht. Geb. Angebote unter Nr. 33601 an die „Badische Presse“.

Ein gebrauchter Kaffeebrenner zu kaufen gesucht. 492a Karl Fischer, Bruchsal, Blumenstr. 2.

Wiel. Zeiterwagen für 11 Jungen zu kauf. gesucht. Preisangebote unter Nr. 33582 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kaffee-Wassereisen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 33586 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse. Preis. gebrauchte

Blumentöpfe 1424 Gärtnerei Ziegler, Kaiserallee 75, Tel. 1866.

5-6 Zentner Stuppenholz, zu kaufen gesucht, womöglich Parlen. 33588

Fischer, Zehnpfad 9. Eine schöne, raffinierte Spaniel-Hündin

kauf. sofort. Anmeldung. und zu send. an Ferd. Zeilinger, Mühlgraben (Wfata).

Isolierte elektrische Leitungsdrähle aller Art, alt und neu kauf. zu

höchsten Preisen Ph. Stiel, Strahburg i. C., Obergraben 25.

Warnung und 100 Mk. Belohnung!

In der Südfabrik Waldstraße 56, wurden im Januar 40-50 Rollen schwarze Webstoffe entwendet. Die Seide ist auf Rollen gewickelt und tragen die Rollen das Zeichen 60/3 600 Meter. Jede Rolle ist mit einer Gummischleife umwickelt und trägt den Namen des Fabrikanten: Eduard Kupfer, Ansbach.

Es wird vor Ankauf und Verarbeitung der Seide gewarnt, dagegen erhält derjenige eine Belohnung von 100 Mark, der den Täter ermittelt, oder zur Ermittlung desselben führt. 33521

Georg Johann, Südfabrik, Karlsruhe, Waldstraße Nr. 56.

Wäsche, Strümpfe etc.

werden gut und billig gefast. 33544 Seiffenstraße 51, 1. Trepp.

Gabe noch laufend an Großisten und Wiederverkäufer angeboten!

la. Suppenwürze

gar. 20/22 Vol. % Eiweißgehalt, von großer Ausgiebigkeit und feinstem Fleischbrühgeschmack. 3655

A. Schädlcr, Karlsruhe i. B. Telephon 3660. Kaiser-Allee 49.

Brennholz-Verkauf.

Wir haben auf unserem Lagerplatz, Ecke Gernsien- und Oweibstraße, lagerndes Brennholz zu verkaufen. 1450

Bruck & Hörner, Büro Kaiser-Allee 97.

Kisten,

200 große, 100 kleine, zu verkaufen. 33601

G. Ziwia, Markgrafenstraße 8. Telephon 2191.

Ich habe anzubieten: 50 Kisten Siegel- u. Backlack, schwarz, in Stangen, 5 Stück auf 1 Fd., in Cartons à 10 Stück, in Kisten à 100 Stück netto zu 250.- per Kiste, excl. Fracht, franco dort.

50 Kisten Glaschenlack, schwarz, zum Verfestigen von Flächen, zum Aufkleben im Siegel, in Kisten à 100 Stück netto zu 250.- per Kiste, excl. Fracht, franco dort.

Emil Daugan, Wandbct, 14 Wilhelmstraße 14.

„Snodjenmühlen“

zur Herstellung von Hühnerfutter, Milchzucker- u. Extraktions-Apparate ohne Bezugswesen, Rührer-Apparate, Sandbadöfen, Koch- u. Backherde u. 32718

Zu verkaufen Haus zu verkaufen,

4 Zimmer, Südwestlage, mit großer Einfahrt, 1000 qm und 3 Zimmer-Bauwerkungen und Boden, gut rentierend, 10-15000 A. Inhabers. Angebote bei der. ert unter Nr. 1314 die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Landauer

und Coupé, wie neu, wegen Nichtgebrauch preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 427a an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen 6sitz. Jagd-vis-à-vis und älteren

Biktoriamagen. Zu erst. unt. Nr. 33587 an die „Badische Presse“.

Büfett, Nollbüro, Schrank, Waschtisch, 6 Stühle (masag), Derrenzimmer: eichen, Spielzimmer: Büfett, russisch, 4 Stühle u. Reden. 33189

Schlafzimmer-einrichtung, hell Schreibisch, Sofa, Diwan, Chaiselong, 2 Stühle, Waschtisch, 2 Stühle, Einzel- und Doppel Betten, Füher- u. Kleiderstänke, Polsterarmaturen, Kommoden, Klaviersch. Trüma, Arz. beng. eich. Küchenstänke, sonst versch. Möbelstücke preiswert zu verkaufen. Neukan. Möbelschmück Sammlerstraße 6, im Hof.

Möbel-Verkauf. Wegen Aufgabe einer möbl. Wohnung ist eine 3 Zimmer-Einrichtung ganz od. in Einzelstücken gegen bar zu verkaufen. Ansehen nur Dienstags, Donnerstag u. Samstags von 8-5 Uhr. 40822 Gottesauerstr. 29, II

Wohneinrichtung (neu) billig zu verkaufen. 33590

Baldhornstr. 44 im Laden, Speier, Schreiner.

Holl-Schreibmaschine für nur 180 A abzugeben. 33596 Röhrengerstr. 37, I.

Schöne Nähmaschine für 60 Mk. zu verkf. Bei Schönenstr. 53, Hof bart.

Nähmaschine bereits neu, ist zu verkaufen bei 1484

Ordnung & Rühr. Wademeierstr. 43.

verren- u. Damenrad, nur gegen Erlaubnis bill. zu verkaufen. 33597

Kunzmann, Säbingerstr. 37, Fahrradhandlung.

Herren- u. Damenrad, beschl. n. Summi, zu 35 A abg. Fahrradbidg. 33599 Schönenstr. 53, Hof.

1 Invalidentrad (Selbstfahrer) zu verkauf. Beschl. 1/8, Erbstr. 16, I. Stad. 3392a

Reines Grammophon (Lautsprecher) mit Platten, beschlagn. billig zu verkaufen. Preis Schönenstr. 53, 2. Et.

Residenz-Theater

Waldraste. Samstag bis einschl. Dienstag.

Die Faust des Riesen

2. Teil mit

Henny Porten

in der Hauptrolle. 1510

Nähmaschine ber. neu, muss billig zu verkaufen. 33618

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.

Wagner, Schreinerstr. 64.